

Grundsätze der Montessori-Pädagogik

Diese Form des Unterrichts basiert auf den Ideen der italienischen Reformpädagogin Maria Montessori (1870 – 1952), welche das Kind als „reiches Wesen“ ansieht, das bereits ausgestattet ist mit bemerkenswerten Fähigkeiten und Potenzialen.

Montessori schreibt der Individualität des Kindes eine hohe Bedeutung zu und geht davon aus, dass sich jedes Kind aus sich heraus entwickelt. Aus diesem Grund fordert Montessori, dass das Kind auch Hauptakteur seiner Lern- und Gestaltungsprozesse sein soll und es seinem eigenen Lernbedürfnis folgen darf. Pädagogen sollen dem Kind helfen, sich zu entwickeln und zu entfalten, indem man ihm Raum für freie Entscheidungen gibt und ihm hilft, selbstständig zu denken und zu handeln.

Der Imperativ - „Hilf mir, es selbst zu tun!“ - formuliert den Grundsatz der Montessori-Pädagogik. Die Förderung des eigenverantwortlichen und selbstständigen Lernens erfolgt in der Montessori-Pädagogik unter anderem durch das selbsttätige und entdeckende Lernen mit Hilfe von Materialien, die die Lehrkraft in einer „vorbereiteten Umgebung“ bereitstellt.



WIR SIND
MONTIS

Ansprechpartnerin

Anika Hoegen (a.hoegen@emagym.de)

Projektorientierter Unterricht
nach Montessori (ProM)

Emma-Herwegh-Gymnasium

Elberfelder Str. 48

42853 Remscheid

Telefon: 02191-162693

Email: info@emagym.de

Web: www.ema-rs.de



EMMA-HERWEGH-GYMNASIUM



Umsetzung an unserer Schule

Die Leitideen der Montessori-Pädagogik bilden die Basis für den Projektunterricht an der EMMA, der in den sogenannten ProM-Klassen durchgeführt wird.

Schülerinnen und Schüler, die in das ProM-Profil an der EMMA aufgenommen werden, erhalten eine zusätzliche Unterrichtsstunde „Projektarbeit“.

Zudem werden im regulären Fachunterricht die Prinzipien der Montessori-Pädagogik berücksichtigt, indem z.B. die Lern- und Arbeitsmaterialien, mit denen die Klassenräume der „ProM-Klassen“ ausgestattet sind, auch im Fachunterricht eingesetzt werden und Arbeitsformen, die das freie, individuelle und eigenverantwortliche Lernen fördern, besondere Berücksichtigung finden.

Zwei Säulen des ProM-Konzepts an der EMMA

1. Säule:

Fachübergreifende Frei- und Projektarbeit in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde

- + Nutzung der im Klassenraum zur Verfügung stehenden Materialien, z.B. aus den Bereichen Deutsch, Mathematik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften, Sprachen, logisches Denken etc.
- + Bearbeitung von Projekten mit anschließender Präsentation in der Klasse
- + Langsames Heranführen an eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Arbeiten in der 5. Klasse mit dem Ziel ab der 6. Klasse eigenständig Projekte zu planen, durchzuführen und zu präsentieren

Zwei Säulen des ProM-Konzepts an der EMMA

2. Säule:

Fachgebundene Frei- und Projektarbeit während der normalen Unterrichtsstunden in ausgewählten Fächern

- + Regelmäßiger Einsatz von offenen Arbeitsformen, insbesondere Freiarbeit mit Materialien, im Fachunterricht (z.B. Auswahl von themengebundenem Material in Übungsphasen => Binnendifferenzierung: Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse, Interessen und Arbeitstempi)
- + Behandlung des gleichen Unterrichtsstoffes wie die Parallelklassen (gleiche Lehrpläne) nur unter besonderer Berücksichtigung der Montessori-Prinzipien

